



KÄTHE - KOLLWITZ - SCHULE
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel

Schulinternes Fachcurriculum Fach ev. Religion

Stand: 16.06.2025

Im schulinternen Fachcurriculum werden Vereinbarungen zu folgenden Aspekten getroffen:

1. Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzungen, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsthemen und -inhalten

Die Inhalte des Religionsunterrichts orientieren sich an den fachlichen Vorgaben der Fachanforderung für das Fach Evangelische Religion in Schleswig-Holstein. Für die Jahrgangsstufen 5–7 sowie 11–13 werden verbindliche Themenschwerpunkte festgelegt, die alters- und entwicklungsangemessen aufeinander aufbauen. Die Unterrichtsinhalte sind so verteilt, dass sie zentrale Aspekte religiöser Bildung wie biblische Geschichten, ethische Fragen, interreligiöses Lernen sowie anthropologische Grundfragen kontinuierlich und spiralförmig entfalten.

2. Orientierung der jeweiligen Unterrichtseinheiten an allgemeinen und fachbezogenen Kompetenzen

Die Inhalte des Religionsunterrichts orientieren sich an den in den Fachanforderungen festgelegten fachbezogenen Kompetenzen. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Jahrgangsstufen konkretisiert und im Unterricht systematisch aufgebaut und reflektiert. Dabei wird auf eine enge Verzahnung zwischen Kompetenzerwerb und inhaltlicher Arbeit geachtet.

Sekundarstufe I

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7
verbindlich	<ul style="list-style-type: none">- (neue) Gemeinschaft / Freundschaft (K II)- Bibel als Bibliothek (K IV)	<ul style="list-style-type: none">- Jesus, der Jude (Zeit und Umwelt / Gleichnisse) (K I + IV)- Judentum (K III)	<ul style="list-style-type: none">- Martin Luther / Reformation (K II)- Islam (K III)
optional	<ul style="list-style-type: none">- Rising Hope (K II)- Symbole (K IV)- Wahrheit und Lüge (K II)	<ul style="list-style-type: none">- Gottesbilder / -vorstellungen (K I)- Schöpfung / Umwelt / Nachhaltigkeit (K I + II)	<ul style="list-style-type: none">- Kinderrechte (K II)- Gewissen / Dilemmata (K II)



KÄTHE - KOLLWITZ - SCHULE Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel

Sekundarstufe II

- E: Einführung in die vier Kompetenzbereiche der Fachanforderungen mit besonderer Berücksichtigung des Kompetenzbereichs IV (Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihrer Ausdrucksformen)
- Q1.1: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Kompetenzbereich III)
- Q1.2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln (Kompetenzbereich II)
- Q2.1: Die Frage nach Gott (Kompetenzbereich I)
- Q2.2: Vertiefung ausgewählter inhaltsbezogener Kompetenzbereiche
- E1:
- Problematisierung des Religionsbegriffs K. III+IV
 - Gottesvorstellungen K. I
 - Exkurs Reformationstag: Luthers Rechtfertigungslehre K. I+II
- E2:
- Jesus von Nazareth (Reich-Gottes-Botschaft, Nachfolge) K. I + II
 - Jesus der Christus (Kreuzestheologie, Auferstehungsglaube) K. I
 - verschiedene Zugänge zu biblischen Texten K. IV (auch Q2 möglich)
- Q1.1:
- Vergleich der Religionen inkl.
 - ethischer Grundsätze K. II + III
 - Erlösungsvorstellungen K. I + III
 - Schwerpunkt Buddhismus K. III
- Q1.2:
- verschiedene anthropologische Zugänge K. II
 - Biblisches Menschenbild / Grundbausteine einer christlichen Ethik:
 - Schöpfung(-sethik) K. I + II + IV
 - Menschenwürde K. II
 - Schuld und Sünde K. II
 - Ethische Modelle K. II
 - Anwendung an materiaethischen Themen:
„Ethische Fragen am Anfang und Ende des Lebens“ K. II
- Q2.1:
- Gottesvorstellungen im AT und NT K. I
 - Religionskritik K. I
 - Theodizee und Leidfrage K. I
- Q2.2:
- Vertiefung ausgewählter inhaltsbezogener Kompetenzbereiche



KÄTHE - KOLLWITZ - SCHULE
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel

3. Gewichtung anzustrebender Kompetenzen in den einzelnen Jahrgangsstufen

Die Gewichtung der Kompetenzen erfolgt altersangemessen: In der Sekundarstufe I und II liegt der Schwerpunkt auf folgenden Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

In der Sekundarstufe II tritt verstärkt das ethische Urteilen, philosophisch-theologische Argumentieren und die Auseinandersetzung mit religiösen Weltdeutungen in den Vordergrund.

4. Beitrag des Faches zur Medienbildung

Das Fach Religion leistet einen Beitrag zur Medienbildung durch den reflektierten Umgang mit Texten, Bildern und Filmen sowie der Analyse medialer Darstellungen religiöser und weltanschaulicher Inhalte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, mediale Quellen kritisch zu hinterfragen und ihre Inhalte einzuordnen. Wo möglich, werden digitale Medien ergänzend einbezogen (z. B. Recherche, Präsentationen).

Jahrgang 5/6

K5 Problemlösen und Handeln

Die SuS vergleichen verschiedene Bibelübersetzungen mit Hilfe von bibleserver.com.

Verknüpfung mit dem Fachcurriculum sowie den Fachanforderungen:

K IV Bibel als Bibliothek *oder* K I Jesus, der Jude

Jahrgang 7

K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Die SuS erkunden virtuell eine Moschee mit Hilfe folgenden Links des ZDF:

<https://3d.zdf.de/moschee-islam-gebetshaus/>

Verknüpfung mit dem Fachcurriculum sowie den Fachanforderungen:

K III Islam

Jahrgang Q1.2

K4 Schützen und sicher agieren

Die SuS erörtern ein ethisches Dilemma aus dem Raum der Digitalität, z.B. Einsatz von KI.

Verknüpfung mit dem Fachcurriculum sowie den Fachanforderungen:

K II Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln



KÄTHE - KOLLWITZ - SCHULE
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel

5. Konkretisierung fachdidaktischer Prinzipien, fachspezifischer Methoden und einzuführende Fachbegriffe

Der Religionsunterricht folgt dem Prinzip des konfessionell kooperativen, dialogischen Lernens, das Offenheit, Toleranz und Reflexionsfähigkeit fördert. Methodisch kommen erzählende, philosophierende, gestaltende und handlungsorientierte Zugänge zum Einsatz. Fachbegriffe wie „Schöpfung“, „Gerechtigkeit“, „Glauben“, „Sünde“, „Erlösung“, „Gewissen“, „Menschenwürde“ oder „Religionsfreiheit“ werden altersgerecht eingeführt und vertieft. In der Oberstufe liegt ein besonderer Fokus auf religionsphilosophischen und ethischen Grundbegriffen.

6. Gestaltung von Leistungsnachweisen und Grundsätzen der Bewertung

Leistungsnachweise werden auf der Grundlage der geltenden Fachanforderungen und der Schulordnung gestaltet. In der Sekundarstufe I gibt es Formen wie Präsentationen, Mappen, Projekte oder schriftliche Reflexionen. Im 7. Jahrgang wird gemäß Klassenarbeitserlass eine Klassenarbeit geschrieben.

In der Sekundarstufe II finden schriftliche Leistungsnachweise (Klausuren) gemäß den Anforderungen des Grundkurses statt. Für alle Jahrgangsstufen gilt ein transparenter Bewertungsmaßstab, der sowohl die fachliche Leistung als auch den Kompetenzerwerb und die Mitarbeit berücksichtigt.